

**KTBL-Tagung - Emissionen der Tierhaltung 2023 – erheben, beurteilen, mindern,
10./11. Oktober 2023, Bonn, Gustav-Stresemann-Institut**

Workshop 2

Anerkennung, Veröffentlichung und Pflege von Daten zu Emissionen und Minderungsmaßnahmen – wer entscheidet und auf welcher Grundlage?

Moderation: Prof. Dr. Eberhard Hartung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
Impulsvortrag: Katrin Regulin, Landesamt für Umwelt, Brandenburg

Ziel

Zur Beurteilung der Emissionen von Haltungsverfahren, der Wirksamkeit von Emissionsminderungsmaßnahmen und der damit zusammenhängenden Fragen beispielsweise zu baulich-technischen Mindestanforderungen, dem Management, der Überwachung und der Kosten wäre es wünschenswert, ein bundesweit einheitliches und regelmäßig aktualisiertes Datenangebot verfügbar zu haben. Die VDI-Richtlinie 3894 „Emissionsminderung Tierhaltung...“ wird – ebenso wie die TA Luft oder die BVT-Schlussfolgerungen – nur in größeren Zeiträumen (> 10 Jahre) aktualisiert und bildet den aktuellen Stand des Wissens und der Technik nicht hinreichend ab. In manchen Bundesländern (z. B. Brandenburg, Sachsen) werden daher eigenständige Listen mit Emissionsfaktoren und Minderungsmaßnahmen geführt, die aber auch nur einen Teilbereich der Fragen abbilden, die für die Genehmigungs- und Gutachtenpraxis relevant sind. Mangels Alternativen werden diese Listen insbesondere auf Initiative von Gutachtern auch in anderen Bundesländern als Informationsgrundlage herangezogen.

Im Rahmen des Workshops wurden aus Sicht aller, die mit Planungs-, Genehmigungs- und Überwachungsverfahren im Bereich der Nutztierhaltung befasst sind, folgende Fragen erörtert:

- Welche Informationen zu Emissionen werden benötigt?
- Welche Kriterien sollten erfüllt sein, um die Daten und Informationen anzuerkennen?
- Sollten die Daten und Informationen bundesweit harmonisiert werden und welche Institutionen oder Personengruppen sollten dies tun?
- In welcher Form sollten die Daten bereitgestellt werden?
- Von wem sollten die Daten zur Verfügung gestellt werden?

Ablauf

Zu Beginn des Workshops stellte Frau Katrin Regulin, LUA Brandenburg, in ihrem Impulsvortrag vor, wie das Land Brandenburg mit der derzeitigen Datenlage umgeht und welche Notwendigkeit für die Zukunft aus Sicht der Behörde an die Datenbereitstellung gesehen wird. Prof. Dr. Eberhard Hartung, Universität Kiel, moderierte den Workshop.

Die rund 50 Workshopteilnehmenden wurden in drei Untergruppen unterteilt, die jeweils nacheinander die oben aufgeführten Fragen an drei Stationen diskutierten und Schwerpunkte einzelner Aspekte festlegten.

Ergebnisse

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

1. Nach wie vor besteht ein großer Bedarf an Emissionsdaten für verschiedene Haltungsverfahren in der Nutztierhaltung.





KTBL-TAGUNG 10. und 11.10 2023 in Bonn
Emissionen der Tierhaltung 2023 – erheben, beurteilen, mindern



Gliederung für Impulsvortrag im Workshop 2:

„Anerkennung, Veröffentlichung und Pflege von Daten zu Emissionen und Minderungsmaßnahmen – wer entscheidet und auf welcher Grundlage?“

1. Verwaltungspraxis Brandenburgs im Umgang mit Emissionswerten
2. Anforderungen an Emissionswerte derzeit
3. Anforderungen an Emissionswerte für die Zukunft
4. Ausblick



KTBL-TAGUNG 10. und 11.10 2023 in Bonn

Emissionen der Tierhaltung 2023 – erheben, beurteilen, mindern



1. Verwaltungspraxis Brandenburgs im Umgang mit Emissionswerten

- Emissionsfaktorenlisten in BB Umweltbehörde – LUA bzw. LfU
 - 2002: Emissionen aus der Lagerung von unbehandelter und behandelter Gülle (Biogas)
 - 2006: Geruchs- und Ammoniakemissionsfaktoren (GEF, AEF) Biogasanlagen (BGA)
 - 2008, 2009, 2011, 2015, 2020, 10/2022:
 - GEF Tierhaltungsanlagen, BGA, Wirtschaftsdüngerlagerung, Emissionsminderung
 - AEF Tierhaltungsanlagen, BGA, Wirtschaftsdüngerlagerung, Emissionsminderung
 - Fachliche Ausarbeitung durch LfU; Erlass durch Umweltministerium (letzte Erlass vom 28.11.2022)
- Grund
 - EF mit gleichem Bezug vorgeben (Einheiten (z.B. GE/(s·m²)) – Vergleichbarkeit ermöglichen
 - Einheitliches Verwaltungshandeln innerhalb Brandenburgs schaffen
 - (6 Überwachungsreferate prüfen Geruchs- und Ammoniakprognosen)
 - Erleichterung im Genehmigungsverfahren (gleiche Grundlage für Ing.-Büros, Gleichbehandlung Antragsteller)



KTBL-TAGUNG 10. und 11.10 2023 in Bonn Emissionen der Tierhaltung 2023 – erheben, beurteilen, mindern



2. Anforderungen an Emissionswerte derzeit

- Veröffentlichungen (TA Luft, VDI 3894 Bl.1, Niederländische Ammoniakrichtlinie, KTBL-Schriften, Sächsische Veröffentlichungen, Landtechnik...)
 - VDI 3471/3472 von 06/1986, VDI 3894 Bl.1 von 09/2011 → sehr lange Überarbeitungszeiten und fehlende EF bzw. Minderungsfaktoren
 - NL-NH₃-RL: Käfighaltungsverbot, keine EF für alternative Haltungssystem vorhanden
- Messungen nach DLG-Prüfrahmen (Güllebehälter, Indoormaßnahmen) oder VERA-Protokoll
- Konventionen, z.B. EF Auslaufhaltung, NH₃ Gärreste (Ausnahme, nur wenn keine Aussicht auf zeitnahe Messungen besteht und dringend Werte benötigt werden)
- Auftragsmessungen von Geruchsemissionen aus Mais- und Grassilage
 - Geruchsmessungen an Gras-, Maissilage und Futtermittelresten
 - 2 Rinderanlagen; Sommer, Winter, Übergang; frische (<0,5 h) u. alte Silage (>8h)
 - Geruchs-EF für Silagen aus VDI 3894 Bl. 1 wurden bestätigt.



KTBL-TAGUNG 10. und 11.10 2023 in Bonn Emissionen der Tierhaltung 2023 – erheben, beurteilen, mindern



3. Anforderungen an Emissionswerte für die Zukunft in Brandenburg

- Messungen nach z.B. DLG-Prüfrahmen, VERA
- Einzelfallentscheidungen möglich, sofern keine Daten verfügbar und Herleitung plausibel
- Anforderungen: Offenlegung von Messberichten und Ermittlungen von EF → Gewährleistung von Nachvollziehbarkeit und Erreichen von Akzeptanz



KTBL-TAGUNG 10. und 11.10 2023 in Bonn Emissionen der Tierhaltung 2023 – erheben, beurteilen, mindern



4. Ausblick

- Ziel: Bundesweite Plattform für Emissionswerte und Emissionsminderungsfaktoren
- Prüfung der Plausibilität von EF und Messberichten durch eine bundesweite Prüfungskommission von Experten aus Landwirtschaft (LUFA, KTBL, Universitäten) und Vertretern aus dem Immissionsschutz (UBA, Landesämter für Immissionsschutz)
- Messungen nach einheitlichem Prüfrahmen
- Forschung zu alternativen Methoden bez. EF – Ermittlung (Windkanal, Simulationsmodelle, Rückrechnung von I-Situation auf Emissionen, Modellierungen, z.B. Dänemark, Bilanzmethode)

Grund: Messergebnisse an Tierhaltungsanlagen sind großen Schwankungen unterworfen aufgrund der verschiedensten Einflussfaktoren im Gegensatz zu industriellen Anlagen mit definierten Bedingungen

- Ermittlung von EF mithilfe finanzieller Unterstützung aus BMEL und BMUV

Nur ein Traum oder ein realistisches Ziel?